

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 3000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 3, 1. Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 33.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel
Einzeln Nummern K 120.— bei
der Schriftleitung.

Nr. 36.

Samstag 6. Mai 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 24. April. — Finanzausschuß vom 24. April. — Kommission zur Verwendung des Ertrages der für Wohnungen eingehobenen allgemeinen Mietzinsabgabe vom 6. und 11. April. — Bezirksvertretungen: Favoriten vom 31. März. Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Bildungsanstalt für Koch- und Haushaltungsschullehrerinnen. Gemeindefürsorgeämter. Marktbericht vom 23. bis 29. April. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotanschreibungen, Ergebnisse, Vergabungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform. Bericht

über die Sitzung vom 24. April 1922.

Vorsitzende: Die GMe. Doppler und Täubler.

Amtsf. StM.: Speiser.

Anwesende: Die GMe. Luise Appelfeld, Gröbner, Grünwald, Klimes, Meidl, Pokorny, Rummelhardt, Skaret, Vaugoin, Gabriele Walter; ferner die Mag. Re. Dr. Kierer, Bock und Dr. Steutter.

Schriftführer: Mag. Konz. Dr. Honigmann.

GM. Doppler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StM. Speiser:

(Aussch. B. 857, M. Abt. 2, 3268.) Dem Ansuchen des Gasmonteurs Josef Ruwein um Anerkennung des Definitivums wird keine Folge gegeben, da er die vorgeschriebene fünfjährige Probefristzeit noch nicht vollstreckt hat.

Nachstehende Ansuchen um vorzeitige Eheschließung von Feuerwehrmännern werden genehmigt:

(Aussch. B. 930, M. Abt. 2, 4678) Johann Grohmann, Feuerwehrmann 2. Klasse;

(Aussch. B. 874, M. Abt. 2, 4394) Johann Goldbacher und Johann Reitbauer, Feuerwehrmänner 2. Klasse;

(Aussch. B. 905, M. Abt. 2, 4446) Rudolf Krivanec, Feuerwehrmann 2. Klasse;

(Aussch. B. 814, M. Abt. 2, 4161) Leopold Dvritshofer, Feuerwehrmann 2. Klasse.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

(Aussch. B. 832, M. Abt. 2, 3288) Johann Buchinger, Anstreicher im Versorgungsheime XIII;

(Aussch. B. 828, M. Abt. 2, 3688) Katharina Komoly, provisorische Fürsorgerin;

(Aussch. B. 903, M. Abt. 2, 4627) Karl Danhel, provisorischer Kraftfahrgehilfe;

(Aussch. B. 904, M. Abt. 2, 3839) Mehling Ernst, Feuerwehrmann 1. Klasse;

(Aussch. B. 894, M. Abt. 2, 4479) Julia Ondrišz, Kindergärtnerin;

(Aussch. B. 875, M. Abt. 2, 4282) Margarete Schrenk, Fürsorgerin;

(Aussch. B. 850, M. Abt. 2, 3628) Dr. Erwin Bobrowsky, Magistratskonzeptpraktikant;

(Aussch. B. 838, M. Abt. 2, 3345) Anna Hollesch, provisorische Pflegerin der städtischen Kinderübernahmestelle;

(Aussch. B. 812, M. Abt. 2, 3679) Marie Bloklitovits, provisorische Fürsorgerin;

(Aussch. B. 813, M. Abt. 2, 4182) Otto Fiedler, Beamter des Wohnungsamtes der Stadt Wien;

(Aussch. B. 801, M. Abt. 2, 3553) Feuerwehrmannschaft;

(Aussch. B. 914, M. Abt. 2, 2585) Rudolf Kraußengel, Straßenarbeiter;

(Aussch. B. 913, M. Abt. 2, 4478) Berta Huber, Fürsorgerin;

(Aussch. B. 883, M. Abt. 2, 4399) Hermine Schmölzer, provisorische Hausarbeiterin;

(Aussch. B. 862, M. Abt. 2, 4398) Johann Pfügler, provisorischer Hausarbeiter;

(Aussch. B. 861, M. Abt. 2, 4400) Anna Wiesinger, provisorische Hausarbeiterin;

(Aussch. B. 860, M. Abt. 2, 4401) Katharina Weiß, provisorische Hausarbeiterin, Strandbad „Gänsehäufel“.

Nachstehende Ansuchen um Klassen vorrückung werden genehmigt:

(Aussch. B. 925, M. Abt. 2, 4772) Franz Franke, Obermaschinenmeister, 4. Bezugsklasse, 1. April 1922;

(Aussch. B. 926, M. Abt. 2, 4759) Viktor Gnattel, Maschinenmeister, 4. Bezugsklasse, 31. März 1922;

(Aussch. B. 927, M. Abt. 2, 4608) Egon Rabenstein, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 2. März 1922;

(Aussch. B. 831, M. Abt. 2, 3942) Johann Dobeš, Konfektionsamtskontrollor, 4. Bezugsklasse, 2. April 1922;

(Aussch. B. 830, M. Abt. 2, 3947) Berta Derlik, Oberkindergärtnerin, 6. Bezugsklasse, 16. März 1922;

(Aussch. B. 828, M. Abt. 2, 4206) Leopold Wanderer, Maschinist, 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1922;

(Aussch. B. 829, M. Abt. 2, 3971) Mariha Stanic, Kanzlei-
hilfskraft, 8. Bezugsklasse, 3. Dezember 1921;

(Aussch. B. 827, M. Abt. 2, 4260) Ing. Karl Fischer, Bauinspektor, 3. Bezugsklasse, 15. März 1922;

(Aussch. B. 826, M. Abt. 2, 3830) Johann Berger, Kanzlei-
offizial, 6. Bezugsklasse, 27. März 1922;

(Aussch. B. 825, M. Abt. 2, 4143) Friedrich Seiler, Maschinen-
meister, 4. Bezugsklasse, 1. April 1922;

(Aussch. B. 824, M. Abt. 2, 3116) Julius Schubauer, Kanzlei-
hilfsbeamter, 5. Bezugsklasse, 1. April 1922;

(Aussch. Z. 823, M. Abt. 2, 2568) Helene Wyraubal, definitive Beamtin der städtischen Straßenbahnen, 7. Bezugsklasse, 25. Februar 1922;

(Aussch. Z. 878, M. Abt. 2, 4225) Albert Wortner, Kontrolleur im Kontrollamte, 4. Bezugsklasse, 5. April 1922;

(Aussch. Z. 879, M. Abt. 2, 4279) Agnes Raim, Aushilfsdienerin, 8. Bezugsklasse, 9. Februar 1922;

(Aussch. Z. 880, M. Abt. 2, 4270) Hermine Kober, Aushilfsdienerin, 8. Bezugsklasse, 30. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 881, M. Abt. 2, 4284) Ferdinand Brückler, Oberamtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 3. März 1922;

(Aussch. Z. 882, M. Abt. 2, 4283) Ferdinand Weigl, Oberamtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 15. April 1922;

(Aussch. Z. 883, M. Abt. 2, 4314) Franz Czerny, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 5. April 1922;

(Aussch. Z. 884, M. Abt. 2, 4340) Dr. Eduard Antos, Magistratskonzeptpraktikant, 7. Bezugsklasse, 4. März 1922;

(Aussch. Z. 885, M. Abt. 2, 4409) Michael Stierling, Exekutionsamtsoberoffizial, 5. Bezugsklasse, 11. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 877, M. Abt. 2, 4189) Franz Klupp, Amtsgehilfe, 7. Bezugsklasse, 5. April 1922;

(Aussch. Z. 816, M. Abt. 2, 3660) Ing. Karl Kämpf, Bauinspektor, 3. Bezugsklasse, 6. April 1922.

(Aussch. Z. 846, M. Abt. 2, 3634) Franz Brand, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 10. April 1922;

(Aussch. Z. 847, M. Abt. 2, 3891) Viktor Deutscher, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 10. April 1922;

(Aussch. Z. 848, M. Abt. 2, 2621) Josef Reiß, Rechnungsassistent, 7. Bezugsklasse, 1. April 1922;

(Aussch. Z. 849, M. Abt. 2, 3959) Friedrich Kleyhous, Sanitätsobergehilfe, 6. Bezugsklasse, 11. März 1922;

(Aussch. Z. 841, M. Abt. 2, 4328) Josef Strommer, Maschinenmeister, 4. Bezugsklasse, 1. April 1922;

(Aussch. Z. 887, Kontr. Amt, 1685) Helmut Mayer, Kontrollamtsassistent, 7. Bezugsklasse, 12. April 1922;

(Aussch. Z. 897, M. Abt. 2, 4621) Otto Kreiser, Konstriktionsamtsassistent, 6. Bezugsklasse, 10. April 1922;

(Aussch. Z. 898, M. Abt. 2, 4662) Johann Swatosch, Wasserleitungsnachtwächter, 8. Bezugsklasse, 26. Dezember 1922;

(Aussch. Z. 900, M. Abt. 2, 4672) Karl Schnitzler, Schlosser, 7. Bezugsklasse, 23. Februar 1922;

(Aussch. Z. 899, M. Abt. 2, 4671) Franz Schunter, Spengler, 8. Bezugsklasse, 19. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 906, M. Abt. 2, 3248) Karl Witt, Oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 10. März 1922;

(Aussch. Z. 907, M. Abt. 2, 2794) Richard Buchegger, Kanzleioberoffizial, 5. Bezugsklasse, 7. April 1922;

(Aussch. Z. 908, M. Abt. 2, 4335) Leopold Hirner, Kanzlei-Assistent, 7. Bezugsklasse, 30. März 1922;

(Aussch. Z. 924, M. Abt. 2, 4714) Ludwig Wielnäscher, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 20. Februar 1922;

(Aussch. Z. 909, M. Abt. 2, 4657) Karl Ajojer, Amtsgehilfe, 7. Bezugsklasse, 2. Februar 1922;

(Aussch. Z. 866, M. Abt. 2, 4384) Klementine Viktorin, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 4. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 865, M. Abt. 2, 4369) Marie Jalsch, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 13. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 864, M. Abt. 2, 4315) Herta Bonte, Kanzleihilfsbeamtin, 8. Bezugsklasse, 25. November 1921.

Nachstehende Ansuchen um Unfallbauernrenten werden genehmigt:

(Aussch. Z. 916, M. Abt. 3, 916) Marie Fenz, Straßenarbeiterin, 998 K 76 h jährlich;

(Aussch. Z. 872, M. Abt. 3, 3242/19) August Dürr, Straßenarbeiter, 1367 K 16 h jährlich;

(Aussch. Z. 871, M. Abt. 3, 4967/19) Anton Dejmek, Kutscher, Fuhrwerksbetrieb, 166 K 92 h jährlich;

(Aussch. Z. 870, M. Abt. 3, 3120/21) Johann Schimpl, Ausmacher der Granitwerke, 1272 K jährlich;

(Aussch. Z. 869, M. Abt. 3, 3258/17) Alois Kolm, Hilfsarbeiter der Straßenbahn, 279 K jährlich;

(Aussch. Z. 866, M. Abt. 3, 147) Josef Kiermayer, Aushilfsarbeiter, 489 K 72 h jährlich.

(Aussch. Z. 867, M. Abt. 3, 46.) Der Therese Kreibich, Witwe nach Josef Kreibich, Bahnwächter der städtischen Straßenbahnen, wird eine 20prozentige vom Jahresarbeitsverdienste des Verstorbenen im Betrage von 240.013 K 51 h berechnete Rente von 48.002 K 76 h, d. i. 4000 K 23 h monatlich vom 2. Jänner 1922 auf die Dauer des Witwenstandes zuerkannt.

Nachstehende Ansuchen um Dienstzeitanrechnung werden genehmigt:

(Aussch. Z. 928, M. Abt. 2, 6666/20) Emil Weinmar, Oberoffizial, Vordienstzeitanrechnung vom 20. Juli 1911 bis 15. November 1912. Neuer Rang Gruppe II b, Bezugsklasse 6, Stufe 1, 22. Jänner 1920, beziehungsweise 6. März mit 22. Jänner 1922, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1921;

(Aussch. Z. 889, M. Abt. 2, 14341, 164/21) den Angestellten des Markthilfsdienstes werden Rangstage, Bezugsklassen und Bezugsstufen neu festgesetzt;

(Aussch. Z. 820, M. Abt. 2, 14341/21) den in der vorgelegten Liste verzeichneten Schulwarten werden die Rangstage, Bezugsklassen und Stufen neu festgesetzt.

Nachstehende Ansuchen um Dienstzeitanrechnung werden abgelehnt:

(Aussch. Z. 919, M. Abt. 2, 8457/21) Roman Freyer, Telegraphist;

(Aussch. Z. 811, M. Abt. 2, 3313) Dr. Ottokar Henebeck, Tierarzt.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpension, beziehungsweise Erziehungsbeiträge, beziehungsweise Waisenabfertigung werden genehmigt:

(Aussch. Z. 912, M. Abt. 2, 3974) Barbara Bucher, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 27.000 K;

(Aussch. Z. 911, M. Abt. 2, 4223) Hilda Sporer, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension 18.090 K;

(Aussch. Z. 851, M. Abt. 2, 4128) Julie Klaar, Stadtphysikuswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 61.800 K;

(Aussch. Z. 852, M. Abt. 2, 3292) Anna Hynel, Bastkraftwagenbetriebshilfsarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 4536 K;

(Aussch. Z. 891, M. Abt. 2, 3961) Margarete Mayer, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 21.900 K;

(Aussch. Z. 892, M. Abt. 2, 3962) Katharina Hamböck, Ratshilfsdienerwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 30.000 K;

(Aussch. Z. 929, M. Abt. 2, 4060) Marie Klimitsch, Schulwartswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 31.050 K und Erziehungsbeitrag für das unmündige Kind Johann Georg im Jahresbetrage von 6210 K;

(Aussch. Z. 893, M. Abt. 2, 3989) Anna Matschel, Brückenbauinspektorswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 57.600 K und Erziehungsbeitrag für das unmündige Kind Johann im Jahresbetrage von 11.520 K;

(Aussch. Z. 807, M. Abt. 2, 3927) Leopoldine Bretsch, Rechnungsoberrevidentenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 42.000 K und Erziehungsbeitrag für das unmündige Kind Verta im Jahresbetrage von 8400 K;

(Aussch. Z. 806, M. Abt. 2, 3382) Helmut Leipen, Hildegard und Walter, Waisen nach dem Steueramtsadjunkten Leipen, Waisenpension im Betrage von zusammen 31.800 K jährlich.

(Aussch. Z. 800, M. Abt. 2, 3637.) Dem Ansuchen des Kriegsaushilfsdieners Johann Neff um Verleihung des Definitivums wird mit Rücksicht auf den provisorischen Charakter des Dienstverhältnisses dieser Angestelltenkategorie keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 787, M. Abt. 1, 435.) Die Entlohnung der leitenden Köchin in der Lungenheilstätte „Steinklamm“ wird ab 1. März 1922 bis auf weiteres mit 20.000 K Barlohn nebst freier Station festgesetzt.

(Aussch. Z. 917, M. D., 2589.) Der Bemessung der Dienstzulagen des Oberbaurates Ing. Hans Hafner und des Baurates Ing. Heinrich Sioß ist für die Zeit vom 1. April bis 30. September eine dreimalige Nachmittagsfrequenz von drei Stunden wöchentlich zugrunde zu legen. Weiters ist der Bemessungsgrundlage der Dienstzulage des Kanzleidirektionsadjunkten Rudolf Weith für die Dauer seiner Verwendung bei der M. Abt. 30 wöchentlich eine sechsmalige Nachmittagsfrequenz von je drei Stunden zugrunde zu legen.

(Aussch. Z. 920, M. Abt. 2, 3149.) Dem Hausaufseher der Großmarkthalle Anton Strobl wird eine für den Ruhegenuß nicht anrechenbare monatliche Zulage von 2000 K zuerkannt. Dem Marktaufseher Karl Koo wird eine für den Ruhegenuß nicht anrechenbare Jahreszulage von 6000 K zuerkannt.

Dr. Tändler übernimmt den Vorsitz.

(Aussch. Z. 805, M. Abt. 2, 2050.) Der Wasserbezugsrevisorvollwaise Friedrich Pex wird die Erhöhung der Jahresgabe von 6720 auf 18.000 K vom 1. Jänner 1922 bis Ende des Jahres 1924 bewilligt.

(Aussch. Z. 822, M. Abt. 32, 275.) Der Magdalena Hadl, Witwe nach dem Ausmacher Sebastian Hadl der Wiener städtischen Granitwerke Mauthausen, wird mit Rücksicht auf ihre Notlage eine einmalige Gnadengabe in der Höhe eines Ausmacherwochenlohnes verliehen.

(Aussch. Z. 803, M. Abt. 2, 2946.) Der Sägemeißlerwitwe Mansueta Karnberger wird eine Jahresgabe von 18.000 K vom 1. Februar 1922 an auf Lebensdauer bewilligt.

(Aussch. Z. 804, M. Abt. 2, 2578.) Der Hegerwitwe Cecilie Fornett wird eine Jahresgabe von 12.000 K vom 1. Februar 1922 an auf Lebensdauer bewilligt.

(Aussch. Z. 808, M. Abt. 2, 3540.) Der Schwester nach der verstorbenen städtischen Kindergärtnerin Elise Almetz, Marie Bollie, wird ein Todesfallsbeitrag von 8000 K zuerkannt.

(Aussch. Z. 809, M. Abt. 2, 3549.) Dem Hiesohn des verstorbenen pensionierten Straßenarbeiters Ignaz Fischer, Franz Altmannsdorfer, wird ein Todesfallsbeitrag im Betrage von 9177 K zuerkannt.

(Aussch. Z. 915, M. Abt. 1, 480.) Die Dienstleistung der Angestellten der Vorortfriedhöfe an Sonntagen wird mit zwei Drittel der für den vollen Dienst gebührenden Ueberstundenansätze entlohnt.

(Aussch. Z. 836, M. Abt. 2, 19674.) Der Leitung des evangelischen Religionsunterrichtes Wien wird außer der gesetzlichen Remuneration für die Erhaltung des Unterrichtes an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen für das Schuljahr 1920/21 und außer dem bereits bewilligten Betrage von 40.000 K für das genannte Schuljahr ein weiterer Betrag von 28.412 K bewilligt. (A. d. Aussch. II)

(Aussch. Z. 856, M. Abt. 30, 1492.) Die Maßnahmen zugunsten des nichtärztlichen Sanitätspersonales werden in nachstehender Weise abgeändert: 1. Die Zulage für die Bediensteten (mit Ausnahme der Kraftfahrgehilfen) für jeden 24stündigen ununterbrochenen Dienst wird ab 1. Jänner 1922 auf 700 K, ab 1. Februar 1922 auf 800 K, für jeden 8- oder 12stündigen ununterbrochenen Dienst zur Nachtzeit ab 1. Jänner 1922 auf 500 K, ab 1. Februar 1922 auf 580 K und für den jeweiligen 24stündigen Dienst bei sonstigem Achtstundendienst (Mehrdienst) ab 1. Jänner 1922 auf 750 K, ab 1. Februar 1922 auf 870 K erhöht. 2. Die Zulage für die Ueberlandfahrten wird ab 1. Jänner 1922 auf 930 K und ab 1. Februar 1922 auf 1080 K und von dem gleichen Zeitpunkte an das Nächtigungsgeld auf 420 K, beziehungsweise 490 K pro Tag erhöht. 3. Die Zulage für den 24stündigen ununterbrochenen Dienst für die Kraftfahr(Ober)gehilfen beträgt ab 1. Jänner 1922 1050 K und ab 1. Februar 1922 1150 K. 4. Zur Deckung des aus der Erhöhung der Mehrleistungszulagen für das nichtärztliche Sanitätspersonale der M. Abt. 30 auflaufenden Mehrerfordernisses wird zur Ausgabe rubrik 304/1 ein Zuschußkredit (erster) von 5.300.000 K bewilligt. (Punkt 4 a. b. Dr.)

(Aussch. Z. 627, M. Abt. 2, 1860.) Der Pflegerin in der Versorgungsanstalt Ybbs Marie Leser, geb. Kreicer, werden rückwirkend vom 1. März 1921 die Bezüge der Gruppe VIII zuer-

kannt. Der Rangstag ist der 1. Mai 1921 in Gruppe VIII/9/3. In dem rechtlichen Verhältnisse zu der Gemeinde Wien tritt eine Aenderung nicht ein.

(Aussch. Z. 840, Str. B. P. 472.) Die Nachtdienstzulage der Streckenklassenbeamtinnen wird rückwirkend vom 1. Oktober 1921 von 20 K auf 80 K und vom 1. Jänner 1922 an auf 160 K erhöht.

(Aussch. Z. 837, M. Abt. 2, 14341/167.) Gemäß dem Gemeinderatsbeschlusse vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, wird die neue Bezugsklasse und Stufe sowie der Rangstag des Totengräbers Andreas Czernak bestimmt.

(Aussch. Z. 845, M. Abt. 1, 465.) Dem Lehrer der Erziehungsanstalt in Eggenburg Leopold Bauer wird für die Besorgung des Orgelspielles beim Gottesdienste in der Anstaltskirche eine in monatlichen Raten fällige Jahresremuneration von 6000 K rückwirkend vom 1. Jänner 1922 an bewilligt.

(Aussch. Z. 918, M. Abt. 2, 11834/21.) Dem Konfektionsamtskommissär Johann Nowotny wird die als Finanzwachaufseher beim Hauptzolllante in Wien in der Zeit vom 1. Jänner 1908 bis einschließlich 17. Juni 1909 zugebrachte, unmittelbar an den Dienst bei der Gemeinde Wien anschließende Vordienstzeit in die Zeitvorrückung angerechnet. Sein neuer Rangstag wird mit Wirksamkeit vom 7. Juli 1921 in Gruppe II b, 6. Bezugsklasse, 4. Stufe, mit 2. Juli 1920 festgesetzt.

(Aussch. Z. 921, M. Abt. 2, 277.) Dem technischen Oberresidenten Franz Rebl wird anlässlich seiner Uebersiedlung von Egelberg nach Klein-Pöchlarn ein Uebersiedlungskostenbeitrag von 16.000 K bewilligt.

(Aussch. Z. 901, M. Abt. 1, 418.) Die den Leitern des Fortbildungskurses für die Lehrkräfte an den öffentlichen tschechischen Volksschulen bewilligte Remuneration ist in Monatsraten im nachhinein flüssig zu machen und wird mit Wirksamkeit vom 1. April 1922 um 50 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 821, M. Abt. 32, 447.) Den im Landwirtschaftsbetriebe der städtischen Granitwerke Mauthausen bediensteten Arbeitern werden mit Wirksamkeitsbeginn vom 25. Februar 1922 die in der vorgelegten Verhandlungsschrift vom 3. April 1922 namhaft gemachten Lohnansätze unter Beibehaltung der bisher bezüglich des Getreidebezuges gültigen Vereinbarungen bis auf weiteres genehmigt.

(Aussch. Z. 818, M. Abt. 12, 10080.) Die Bestimmung des § 16 der Vorschrift für die Besorgung des Gemeindefsanitätsdienstes der Stadt Wien durch die hiezu bestellten Aerzte, nach welcher die städtischen Bezirksärzte verpflichtet sind, in dem ihnen zugewiesenen Bezirke zu wohnen, wird für die Dauer der Wohnungsnot außer Kraft gesetzt.

(Aussch. Z. 855, M. Abt. 32, 528.) Den in den städtischen Granitwerken Mauthausen bediensteten Arbeitern werden die geltenden Lohnansätze im Sinne der vorgelegten Verhandlungsschrift mit Wirksamkeitsbeginn vom 10. März 1922 erhöht. Die der Gemeinde erwachsenden Mehrkosten von 8.200.000 K, welche in den Mehreinnahmen bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. Z. 834, M. Abt. 1, 378.) Die dem Hubert Schoiber bewilligte Gratifikation für die seelsorgerlichen Funktionen am Samstagnachmittag und Sonntagsdienst sowie den Feiertagsgottesdienst wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1922 auf 1000 K erhöht.

(Aussch. Z. 938, M. Abt. 1, 490.) 1. Für die Auszahlung und Verrechnung der Dauerarbeiter mit Ausnahme der nach Kollektivverträgen entlohten, der Saisonarbeiter und der Gelegenheitsarbeiter, welche ihre Bezüge nicht monatlich im vorhinein erhalten, haben bis auf weiteres folgende Bestimmungen zu gelten: Diese Arbeiter erhalten am 7., 15., 22. und letzten jedes Monats eine unter Zugrundelegung des für den Vormonat maßgebenden Index vom Magistrat ermittelte einheitliche Kontozahlung. Die Abrechnung hat einmal monatlich, und zwar am Anfang des folgenden Monats unter Durchführung aller vorgeschriebenen Abzüge zu erfolgen. 2. Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 13. Juli 1921, Z. 1479, wird aufgehoben. 3. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens obiger Bestimmungen ist durch den Magistrat im Einvernehmen

mit dem Rechnungsamte festzusetzen. 4. Die rückständigen Beiträge zur Krankenfürsorgeanstalt sind bei den einzelnen Gruppen und Betrieben durch Einhebung des erhöhten Beitrages von 2-6 Prozent derart herinzubringen, daß dieser erhöhte Beitrag so lange eingehoben wird, bis das Produkt der Lohnperioden mit doppeltem Beitrage multipliziert mit dem zugrundegelegten Index gleich ist dem Produkte der Lohnperioden, für welche im Jahre 1922 kein Beitrag eingehoben wurde, multipliziert mit dem damals zugrundegelegten Index.

(Aussch. B. 936, M. Abt. 1, 525.) Der Magistratsantrag betreffend die Erhöhung der Remunerationen der Lehrpersonen wird genehmigt.

(Aussch. B. 951, M. Abt. 2, 14341.) Den in den vorgelegten Listen verzeichneten Kanzleibeamten werden die Rangstufen, Bezugsklassen und Bezugsstufen neu festgesetzt.

(Aussch. B. 937, M. Abt. 1, 596.) Der Antrag der M. Abt. 9 betreffend die Erhöhung des Tagelohnes für einzelne Angestelltenkategorien des Kinderhospizes Bad Hall wird genehmigt.

(Aussch. B. 873, M. Abt. 2, 2947.) Das Ansuchen der Kanzlei-hilfskraft Rudolf Wehmella um Unterstellung unter die Dienstordnung und Verleihung des Definitivums wird mangels der vorgeesehenen Erfordernisse abgelehnt.

(Aussch. B. 895, M. Abt. 2, 15527.) Dem Ansuchen des Kanzleidirektionsadjunkten Ignaz Friers um Anrechnung der beim Landesgerichte Wien und beim Kreisgerichte Korneuburg als Rechtspraktikant und Assistent in der Zeit vom 16. Jänner 1891 bis 4. November 1892 zugebrachten Staatsdienstzeit wird keine Folge gegeben.

Folgende Geschäftsstücke werden an den Stadtsenat beziehungsweise Gemeinderat weitergeleitet:

(Aussch. B. 921, M. Abt. 3, 779.) VIII. Novelle zum Unfallversicherungsgesetz. Rückwirkung auf die Unfallfürsorge der Gemeinde Wien.

(Aussch. B. 932, M. Abt. 3, 780.) Feuerungszulagen zu Unfallrenten III. Erhöhung.

(Aussch. B. 934, M. Abt. 1, 510.) Bezugsauszahlungen an die aktiven Angestellten.

(Aussch. B. 798, M. Abt. 1, 454.) Gebührenvorschrift für Unternehmungsbetriebe.

(Aussch. B. 843, 4114.) Mehrzahlung für April 1922 an die Mitglieder des gemeinderätlichen Stenographenamtes.

(Aussch. B. 842, M. Abt. 1, 470.) Restliche Bezugsauszahlung an die aktiven Angestellten im April 1922.

(Aussch. B. 819, M. Abt. 9, 2731.) Verköstigung an Festtagen in den städtischen Humanitätsanstalten.

Finanz-Ausschuß.

Bericht

über die Sitzung vom 24. April 1922.

Vorsitzender: G. Broczkyner.

Amtsf. St. R.: Breitner.

Anwesende: Bgm. Neumann und die G. R. Bauer, Blum, Panza, Hengl, Hieß, Kreuzer, Kunzsch, Julius Müller, Gabriele Proft, Dr. Schwarz-Hiller, Wimmer und Zimmerl, ferner St. R. Siegel, Mag. Dior, Dr. Hartl, Ob. Mag. R. Dr. Schwarz, StadtbauDior, Fiebiger, Ob. BauR. Voit und Brabbée, Ob. Rechn. R. Knobloch und die Kontr. Amts-Ob. Rev. Bundschar und Schneeweiß. Beurlaubt: G. R. Dr. Pollad.

Schriftführer: Mag. Sekt. Dr. Spandl.

Berichterstatterin G. R. Gabriele Proft:

(Aussch. B. 219, Aussch. III, 401.) Der Bericht über das Ergebnis des am 18. Dezember 1921 zugunsten der Armen Wiens abgehaltenen zweiten allgemeinen Sammeltages und die Ablehnung der Anträge von zwei Fürsorgeinstitutssektionen auf Auflassung des alljährlich stattfindenden Sammeltages und Einführung einer all-

gemeinen Armenumlage, beziehungsweise Erhöhung bereits bestehender Abgaben für Armenzwecke wird zur Kenntnis genommen.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter St. R. Breitner:

(Aussch. B. 251, M. Abt. 4, 1159.) Drucklegung der Schulverschreibungen der Wohnbauanleihe.

Berichterstatter G. R. Wimmer:

(Aussch. B. 120, Aussch. III, 181.) Mehrerfordernis auf der Ausgabeabril 201/17 „Sonstige Ausgaben für die Armenpflege“.

Berichterstatter G. R. Hieß:

(Aussch. B. 168, Aussch. III, 301.) Mehrerfordernis für die Verabreichung von Weihnachtsspenden an die Pflinglinge der Versorgung- und Armenhäuser.

(Aussch. B. 252, M. Abt. 10, 2842/21.) Mehrerfordernis für das an der Musikakademie im Studienjahre 1921/22 zu entrichtende Schulgeld für die Freiplätze der Gemeinde Wien.

Berichterstatter St. R. Siegel:

(Aussch. B. 248, Aussch. V, 599.) Mehrerfordernis für die Instandsetzung und Racheichung von fünf Wagen in der Schweineverkaufshalle des Zentralviehmarktes St. Marx.

(Aussch. B. 247, Aussch. V, 601.) Mehrerfordernis für den Anlauf von 1½ Waggons bayerischen Trasses.

(Aussch. B. 243, Aussch. V, 569.) Erfordernis für den Anlauf von Gasrohren.

(Aussch. B. 242, Aussch. V, 558.) Erfordernis für den Anlauf von 1000 m² Fensterglas.

(Aussch. B. 240, Aussch. V, 607.) Mehrerfordernis für die Instandsetzungsarbeiten an der Blecheindeckung der Arkaden am Döbblinger Friedhofe.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate und Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter St. R. Breitner:

(Aussch. B. 250, M. Abt. 4, 3369.) Ausübung des Bezugsrechtes anlässlich der Erhöhung des Aktienkapitales der Hofherr-Schranz-Clayton-Schuttleworth, Landwirtschaftliche Maschinenfabrik-aktiengesellschaft.

Berichterstatter St. R. Siegel:

(Aussch. B. 249, Aussch. V, 603.) Genehmigung des für den Ausbau erforderlichen Gesamtkredites von 363.136.000 K.

(Aussch. B. 246, Aussch. V, 598.) Kostenfordernis für die Beschaffung von Schamottesteinen und Schamotteböden.

(Aussch. B. 223, Aussch. V, 541.) Zuschußkredite für die Verwaltungsgruppe V (mit Ausnahme des städtischen Fuhrwerksbetriebes).

(Aussch. B. 221, Aussch. V, 543.) Mehrerfordernis für den städtischen Fuhrwerksbetrieb.

(Aussch. B. 245, Aussch. V, 597.) Genehmigung eines Betrages für die bankliche Umgestaltung der Tagesheimstätte in Pöchlendorfer.

(Aussch. B. 244, Aussch. V, 590.) Kostenfordernis für den Anlauf von Farben, Lacken und Glaserkitt.

(Aussch. B. 241, Aussch. V, 606.) Mehrerfordernis für den Anlauf von Inventargegenständen für die Kanalräumung.

Kommission

zur Verwendung des Ertrages der für Wohnungen eingehobenen allgemeinen Mietzinsabgabe.

Bericht

über die Sitzung am 6. April 1922.

Vorsitzender: G. R. Hofbauer.

Amtsf. St. R.: Weber und Siegel.

Anwesende: Die G. R. Bermann, Biber, Fier, Josef Müller und Dr. Scheu, ferner StadtbauDior, Fiebiger und Mag. R. Dr. Mayr.

Schriftführer: Fachbeamter Fellinet.

Berichterstatter StR. Siegel:

(R.-Z. 6, M. Abt. 23, 464.) Für die Fortführung des Wohnhausbaues 12, Bängenfeldgasse, Ecke Murlingengasse und Neuwallgasse, werden die voraussichtlichen Kosten von 1000 Millionen Kronen, welche Summe in dem Ertrage der allgemeinen Wohnbausteuer ihre Deckung zu finden hat, genehmigt. Die von der Baubehörde bereits seinerzeit erteilte Baubewilligung wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter Mag. R. Dr. Mayr:

(R.-Z. 7, M. Abt. 15, 3616.) Für die Adaptierung einer Wohnung für einen Feuerwehroffizier im städtischen Hause 10, Sonnenwendgasse 14 wird ein Betrag von 700.000 K unter der Bedingung genehmigt, daß die hiedurch frei werdende Wohnung im 10. Bezirke dem Wohnungsamte zur Verfügung gestellt wird.

(R.-Z. 8, M. Abt. 15, 64/V.) Der Bericht über die zur Wiederherstellung des Hauses 17, Rattergasse 19 vorgenommenen Arbeiten wird zur Kenntnis genommen.

(R.-Z. 9, M. Abt. 15, 2602.) Dem Ansuchen der Wiener gemeinnützigen Baugenossenschaft im Zentralverbande der österreichischen Staatsbeamtenvereine um Verzicht auf die Anforderung und Entzignung des Rohbaues 15, Schweglerstraße 50 und um finanzielle Beihilfe der Gemeinde zur Vollenbung des Baues durch die genannte Genossenschaft wird abgelehnt.

(R.-Z. 10, M. Abt. 15, 1237.) Die Kommission nimmt zur Kenntnis, daß aus dem staatlichen Notwohnungsfonds für die Aufstellung von 21 Kochherden in der Ragnerer Kaserne kein Beitrag geleistet wird und genehmigt die Kosten von 1 Million Kronen.

(R.-Z. 11, M. Abt. 15, 3510.) Der für die Instandsetzung der Wasserleitungs- und Abortanlagen in der Ragnerer Kaserne erforderliche Kostenbetrag von 450.000 K wird genehmigt. Die M. Abt. 15 wird beauftragt, an das Bundes-Wohn- und Siedlungsamt wegen Erwirkung eines Beitrages in die Hälfte der aufgelaufenen Kosten heranzutreten.

(R.-Z. 12, M. Abt. 15, 60/V.) Zur Durchführung der notwendigsten Installations- und Reparaturarbeiten sowie zur Ergänzung der fehlenden Fensterflügel in den Aborten der Ragnerer Kaserne wird ein Kostenbetrag von 1 Million Kronen genehmigt. Der Magistrat wird beauftragt, zur Deckung der Hälfte dieser Auslagen die Finanzhilfe der Bundesverwaltung anzusprechen.

(R.-Z. 13, M. Abt. 15, 1182.) Die Herstellung eines Holzfußbodens in der Wohnung Nr. 3 der Barade 26 des Baumgartner Bagers mit einem Kostenaufwande von 70.000 K wird abgelehnt.

(R.-Z. 14, M. Abt. 15, 847/22.) Der Bericht des Wohnungsamtes über den von der Union-Baugesellschaft anlässlich der vollständigen Abwicklung des Verkaufes der früheren Raschmarktgründe für einen gemeinnützigen Zweck geleisteten Betrag von 1 Million Kronen wird zur Kenntnis genommen.

Bericht

über die Sitzung am 11. April 1922.

Vorsitzende: Die GHe. Hofbauer und Biber.

Amtsf. StRe.: Weber und Siegel.

Anwesende: Die GHe. Berman, Fjer, Dr. Scheu und Ulreich, ferner StadtbauDir. Fiebiger, Mag. R. Dr. Mayr und Ob. BauR. Hafner, Rechn.-Ob.-Rev. Wolf.

Schriftführer: Fachbeamter Fellinek.

Berichterstatter StR. Siegel:

(R.-Z. 16, M. Abt. 23, 486.) Die Anfrage betreffend die Erbauung des Wohnhauses 16, Enentelstraße, Ecke Dittlingerstraße und Thaliastraße, die Errichtung von acht Wohnhäusern der Siedlung Schmelz, die Fertigstellung des Wohnhausbaues 2, Wehlstraße 160/162, die Fertigstellung des Wohnhausbaues 15, Schweglerstraße 50 werden genehmigt.

Berichterstatter Mag. R. Dr. Mayr:

(R.-Z. 16, M. Abt. 15, 257/V.) Für die Errichtung des Wächterhauses auf dem Lagerplatze 19, Dblkirchgasse 29 werden die erwachsenen Mehrkosten von 500.000 K genehmigt.

Bezirksvertretungen

10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Öffentliche Sitzung vom 31. März 1922.

Vorsitzender: OB. August Sigl.

Schriftführer: Kanzleileiter Neuwirth.

Der Vorsitzende teilt mit, daß für die Armen des 10. Bezirkes gespendet haben: Der Klub der Gastwirteöhne und -Töchter des 10. Bezirkes 40.000 K; die Firma D. Weiß & Komp. 5000 K; die Firma Fatter & Schrang 3000 K; der Betriebsrat des Arsenalles 5000 K; der Methodiusverein durch R. Herzer 1000 K; der Ausschuß der Organisation der tschechoslowakischen Tischlermeister des 10. Bezirkes 20.000 K; Herr Weinberger 550 K; der Arbeiterbetriebsrat der Firma Dittmar 4000 K; die Firma Dittmar & Brünner 1000 K; der Firma Schmidt 10.000 K; die Firma Faray 2000 K; der Betriebsrat der St. E. O. Ostbahnhof-Ankunft 10.000 K; der Verein „Die Stoanagler“ 1000 K; Betriebsrat Müller 1000 K; die Firma Felten & Guilleaume 10.000 K; die Filiale Favoriten der Länderbank 1000 K; FR. Wagner anlässlich der silbernen Hochzeit 2000 K; OBSt. Schuhmann an Spenden 2000 K; die Ortsgruppe Favoriten der Wiener Sicherheitswachbeamten 10.000 K.

Den Spendern wird einhellig der wärmste Dank ausgesprochen.

Der Vorsitzende berichtet, daß er mit Rücksicht auf den desolaten Zustand der Verkehrswege des 10. Bezirkes an den amtsführenden Stadtrat Siegel ein Verzeichnis der besonders schadhafsten Straßen und der notwendigen Schotterquantitäten mit der Bitte um Beistellung der erforderlichen Beträge übermittelt habe und erwähnt hierbei, daß eine Firma in der Gumpendorfer Straße die unentgeltliche Ueberlassung von sechs Fuhren Marmorabfälle, welche die Gemeinde auf ihre Kosten abführen müßte, angeboten habe. Diesbezüglich habe er an die M. Abt. 28 berichtet und das Material für den 10. Bezirk verlangt. (Z. R.)

Der Vorsitzende gibt einen Ueberblick über die Tätigkeit des Vereines zur Errichtung und Erhaltung von Jugendspielflächen in Favoriten. Nachdem der Bezirksvorstehung das Recht zustehet, aus ihrer Mitte vier Mitglieder in die Leitung des Vereines zu entsenden, werden die HRe. Kneis, Krist, Schuhmann und der OBSt. Begrüßungsvorgeschlagen, welcher Vorschlag einstimmig angenommen wird.

OB. Schramm teilt mit, daß die am 18. Februar 1922 zugunsten der Armen des 10. Bezirkes veranstaltete Theatervorstellung ein Reinertragnis von 132.000 K ergeben habe und dankt allen Beteiligten für ihre Mithilfe.

Bei der hierauf folgenden Ortsschulratsersatzwahl wird mit sämtlichen abgegebenen Stimmen Richard Petru gewählt.

OB. Teich an ersucht den Vorsitzenden, das Erforderliche zu veranlassen, daß der an der Laaer Straße gelegene Teich, welcher der Firma Rudolf Schmidt & Komp. gehöre, zugeschüttet werde, da darin beim Baden schon viele Kinder, aber auch Erwachsene ertrunken seien. OB. Sigl verspricht, bei der genannten Firma persönlich vorzusprechen.

OB. Schramm bemängelt den schlechten Zustand der Parkanlagen und ersucht, bei der Stadtgardendirektion die Wiederinstandsetzung zu betreiben. OB. Krist bemerkt hierzu, daß es sich empfehlen würde, mit Rücksicht auf die großen Herstellungskosten der Anlagen Parkwächter zu bestellen, im Notfalle sollten die Passanten selbst eingreifen. OB. Hermann stimmt den Ausführungen des Vorredners teilweise zu, führt weiter aus, daß die Bewachung der Anlagen bei Tag gut sei, bei Nacht jedoch viel zu wünschen übriglasse und hält es für zweckdienlich, das Polizeikommissariat zu ersuchen, für eine bessere Ueberwachung der Anlagen während der Nachtstunden das Geeignete zu verfügen. OB. Sigl erwidert, daß er mit dem Garteninspektor alle Uebelstände bespreche und auf deren Abstellung hinwirke. Er werde auch bei der Stadtgardendirektion und bei der Polizei diesbezüglich einschreiten. Besonders wichtig sei aber die Aufklärung der Be-

Böfierung über den Nutzen der Anlagen als Erholungsstätten und Luftkurort.

Dr. Schleimer fragt den Vorsitzenden, ob Aussicht vorhanden sei, daß die Uhr im Arthaberparke, welche demoliert sei, wieder hergerichtet werde und meint, es wäre anderen Falles besser, das Häuschen zu verschalen. Dr. Sigl bemerkt hierzu, daß er die Instandsetzung der Uhren im Arthaberparke und auf dem Viktor Adlerplatze betreiben werde.

Dr. Kneis beschwert sich über den schlechten Zustand des Fahrweges vor dem Hause 10. Bogener Straße 6, wo ein sehr starker Verkehr herrsche, und ersucht um Abhilfe. Dr. Schumann meint, daß zur Instandsetzung der Fahrstraße das bei den Gleisarbeiten gewonnene Material verwendet werden könnte und diesbezüglich mit dem Streckenmeister der Straßenbahn und dem Straßenkontrollor das Einnehmen zu pflegen wäre.

Dr. Krist weist auf den seinerzeit gefaßten Beschluß hin, bei einer eventuellen Umpflasterung der Bogener Straße die Geleise der Linie 67 in die Favoritenstraße zu verlegen und fragt den Vorsitzenden über den Stand dieser Angelegenheit. Dr. Rosenmayer bemerkt hierzu, daß die Umpflasterung sehr notwendig wäre und findet es bei den hohen Stromkosten für widersinnig, daß die Straßenbahnwagen den Umweg über den Columbusplatz machen müssen. Dr. Sigl antwortet, daß damals die erforderlichen Schienen nicht zu beschaffen waren, daß er aber die Angelegenheit betreiben werde.

Dr. Mazanec bedauert, daß die Arbeiten wegen Umpflasterung der Baraden in der Laaer Straße in Wohnungen zu langsam vor sich gehen und erwähnt, daß erst Ende April eine Baracke fertig werden soll. Er fragt den Vorsitzenden, ob nicht jemand bestellt werden könnte, der behufs rascherer Trocknung die Fenster öffnen könnte. Dr. Sigl erwidert, daß er wegen Uebernahme dieser Arbeit durch den Hausaufseher Wampersky das Erforderliche veranlassen werde.

Sitzungen:

9. Bezirk: 10. Mai, 5 Uhr nachmittags.
15. Bezirk: 11. Mai, 5 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Bildungsanstalt für Koch- und Haushaltungsschullehrerinnen.

Der Unterricht an der der Zentrallehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe angeschlossenen Bildungsanstalt für Koch- und Haushaltungsschullehrerinnen in Wien (Bundeslehranstalt) beginnt im Schuljahre 1922/23 am 20. September 1922. Dauer der Ausbildung: 2 Schuljahre. Dauer des Schuljahres: 10 Monate. Die Bildungsanstalt hat den Zweck, die für die Befähigung zur Erteilung des Fachunterrichtes an Koch- und Haushaltungsschulen erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Anmeldungen zur Aufnahme in die Bildungsanstalt sind bis spätestens 31. Mai an die Direktion Wien, 1. Kurrentgasse 5, zu richten.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im Mai 1922.

13. Bezirk: 10., 17., 24., 31.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 23. bis 29. April 1922.

Die Märkte haben in der abgelaufenen Woche in der Zufuhr an Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Eiern ein Mehr zu verzeichnen. An Gemüse sind um 4988 q, an Kartoffeln um 982 q, an Agrumen um 2659 Kisten und an Eiern um 119.600 Stück mehr angeliefert worden als in der vorhergehenden Woche, dagegen hat sich die Aepfelzufuhr um 182 q verringert.

An Gemüse und Grünwaren wurden insgesamt 16.741 q, das waren um 4988 q mehr als in der Vorwoche, zugeführt. Der Verkehr in Gemüse war im Allgemeinen gut, doch war mit Rücksicht auf die andauernd kühle Witterung eigentlich nur Erntingware auf die Märkte gekommen, die infolge des verhältnismäßig hohen Preises noch beschränkten Absatz fand. Die Preise zeigten im Allgemeinen fallende Tendenz, nur Spinat erhöhte sich anfangs der Woche etwas und stand im Preise von 300 K bis 500 K für Blätter- und von 200 K bis 400 K für Stengelspinat. Gegen Wochenende fiel jedoch dieser Preis wieder auf 250 K bis 300 K, beziehungsweise auf 150 K bis 200 K per Kilogramm. Guten Absatz fand Hauptsalat. Zwiebel war genügend auf den Märkten, so daß die Preise abflauten. Kartoffeln langten insgesamt 6106 q, das waren um 982 q mehr als in der Vorwoche, ein. Die Zufuhren waren günstig und erwiesen sich als hinreichend. Die Nachfrage hat etwas abgenommen, weshalb auch die Preise stabil blieben. Die italienischen Frühkartoffeln standen im Preise um zirka 900 K per Kilogramm und blieben infolge des hohen Preises auf vielen Märkten unbeachtet.

Von steirischen Äpfeln langten insgesamt 715 q, um 182 q weniger als in der Vorwoche, ein. Die Anlieferungen waren im Allgemeinen nicht groß, jedoch mit Rücksicht auf die schwache Nachfrage hinreichend. Die Preise betragen 580 K bis 680 K per Kilogramm.

Von Agrumen waren insgesamt 9452 Kisten, um 2659 Kisten mehr als in der Vorwoche, eingelangt. Mit Orangen und Zitronen waren die Märkte überfüllt. Die Preise zeigten infolge des Anstiehs der Bezugspreise in Italien langsame Tendenz zum Steigen.

Die Beschickung der Märkte mit frischen Eiern belief sich insgesamt auf 230.800 Stück, um 119.600 Stück mehr als in der Vorwoche. Zirka 145.000 Stück langten aus Niederösterreich, 10.000 Stück aus Oberösterreich, zirka 15.000 Stück aus Steiermark, zirka 20.000 Stück aus der Tschechoslowakei, 35.000 Stück aus dem Burgenlande und zirka 7000 Stück aus Polen ein. Auf dem Eiermarkte herrschte während der Woche Knappheit an Eiern, die Nachfrage war gut, die Preise hatten sich erhöht und war der Preis zuletzt 130 K bis 140 K per Stück.

Auf den Rindermärkten waren um 282 Stück weniger aufgetrieben, auf dem Montagmarke stiegen die Preise in allen Sorten um durchschnittlich 300 K per Kilogramm. Auf dem Donnerstagmarke war die Kauflust sehr gering und verbilligten sich die Preise um 50 K bis 100 K per Kilogramm. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 903 Kälber und 714 weidner Schweine mehr zugeführt. Bei lebhaftem Marktverkehre wurden Kälber und weidner Fleischschweine um 250 K bis 300 K, weidner Fettschweine um 300 K per Kilogramm teurer verkauft. Auf den Vorstiedviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 164 Fleisch- und 1152 Fettschweine weniger aufgetrieben. Bei lebhaftem Verkehre waren sowohl Fleisch- als Fettschweine um 300 K bis 400 K per Kilogramm teurer. Auf dem donnerstägigen Nachmarke konnten sich die Hauptmarktpreise behaupten. Der Schafmarkt blieb unbeschäftigt. In der Großmarkthalle wurde bei schleppendem Absatze im Großverkehre gegenüber der Vorwoche teurer gehandelt: Rindfleisch um 600 K bis 800 K, Kalbfleisch bis 450 K, Schweinefleisch bis 500 K, Kälber bis 700 K, Fettschweine bis 400 K, Fleischschweine bis 300 K per Kilogramm. Im Kleinhandel, der sich in maßigen Grenzen hielt, verteuerten sich Rindfleisch um 700 K bis 1000 K, Kalbfleisch um 500 K bis 700 K, Schweinefleisch um 400 K bis 500 K. Gegen Wochenende mußten sowohl im Groß- als auch im Kleinhandel Preisnachlässe gewährt werden bis 200 K. Die Zufuhren waren in allen Belangen größer als in der Vorwoche.

Angefaßt der hohen Fleischpreise war die Nachfrage auf dem Fischmarke in der Großmarkthalle insbesondere nach Seefischen sehr reger. Es wurden zirka 3400 kg Seelachs und Kabeljau zu 700 K per Kilogramm abgesetzt. Außerdem waren vorwiegend Weißfische vorräthig.

Auf dem Geflügelmarke fehlte Fettware. Es waren bloß Hühner und einige Pouletts angeboten.

Dem Zentralmarkt wurden zugeführt: Weißfische aus Niederösterreich, lebend, 2700 kg, im Kleinpreise zu 900 K, tot, 820 kg, im Kleinpreise zu 850 K, Schill, jugoslawischer Provenienz, tot, 50 kg, zu 4800 K, Karpfen, oberösterreichischer Provenienz, lebend, 45 kg, zu 2400 K, Hechte aus Oberösterreich, tot, 85 kg, zu 2700 K bis 2800 K, und Forellen aus Oberösterreich, lebend, 100 kg, 8000 K bis 9000 K, alles per Kilogramm.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse und Grünwaren 16.741 q (+ 4988 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 6106 q (+ 982 q); Obst 715 q (- 182 q); Agrumen 9452 Kisten (+ 2659 Kisten) und Eier 280.800 Stück (+ 119.600 Stück).

Baubewegung

vom 26. April bis 5. Mai 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gefache um Baubewilligungen.

Zubauten.

9. Bezirk: Parterrezubau, Universitätsstraße 8, von Franz Schröpfer, Gebäudewalter, 6. Mariahilferstraße 23 (800).

Adaptierungen.

2. Bezirk: Hammer-Burgstallgasse 4, von Leo Blüthbaum, Laborstraße 49, Bauführer Karl Nemež (822).

7. Bezirk: Rentergasse 7, von Adolf Müller & Söhne, Nachfolger A. & E. Müller, 4. Peggalgasse 4 (793).

17. Bezirk: Dornbacherstraße 45, von Florian und Maria Tihlarik, Bauführer Primus Hofmann, Stadtmaurermeister (1967).
Planauwechslung und Adaptierung, Pointengasse 43/48 von August Wittenhof, Bauführer Charwot & Bahst (2150).

" " Wilhelmimberggasse 27, von Artur Horovitz, Bauführer Ing. Joh. Groß (2177).

Diverse geringere Bauten.

2. Bezirk: Stockwerksaufsetzung, Negerlegasse 10, von Dr. Eugen Mayer, ebenda, Bauführer A. Barber (771).

" " Schuppen, an der alten Donau, von Josef Bedl, Bauführer Ludwig Bil (802).

3. Bezirk: Garage, Altblgasse 10, von G. & R. Friß-Peholdt & Söh, A.-G., 1. Bräunerstraße 5, Bauführer Friedrich Pöschel (796).

" " Arbeitslofenamt, Viehmarktgasse, Schlachthaus St. Marx, vom Zentralverband der Lebens- und Genussmittelarbeiter und Arbeiterinnen Oesterreichs, Bauführer Rautner & Rothmüller (812).

7. Bezirk: Werkstättenrat, Neustiftgasse 117, von Louis Koester, 4. Prinz Eugenstraße, Bauführer Max Kaiser (801).

17. Bezirk: Aufstellung eines Schuppens, Rotianskygasse, Einl.-Z. 1515 Hernals, von Alois Reichel, Bauführer Karl Heichlinger (2242).

Parzellierungen.

17. Bezirk: Einl.-Z. 339 Dornbach, vom Oesterr. Industriewerk Warchalowski, Eisler & Co., A.-G., 16. Sandleitengasse 24 (836).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotenschriften.

Veräußerung von altem Zinkblech und Schmiedeeisen von den an der Rotundenbrücke befindlichen Verzierungen.

Anbotverhandlung am 16. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, 4. Stock.

Schlosserarbeiten am Tragwerke der Rotundenbrücke.

Veranschlagte Kosten (Preise vom Jahre 1912): 3000 K.
Anbotverhandlung am 16. Mai, 11 Uhr, in der M. Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14, 4. Stock.

Herstellung der Fahrbahn und der provisorischen Gehsteige im 3. Bezirke Daffingergasse, Bisztstraße und Traungasse.

Voranschlag: Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie Fuhrwerkleistungen 1682 K, Lieferung von 108 m³ Schlägelschotter und 30 m³ groben Kiesel, einschließlich Zufuhr zur Baustelle.

Anbotverhandlung am 17. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 28, Bureau des Baurates Ing. B. Kojetschel, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, Parterre.

Kalendarium.

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotenschriften ausführlich enthalten ist.

8. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Auswechslung des Holzstäbelpflasters gegen Kleinsteinpflaster in der Biaristengasse im 8. Bezirke (Heft 32).

— 10 Uhr. (M. Abt. 23.) Bautischler-, Basaltoidpflasterungsarbeiten sowie Tonwarenlieferung für das Gebäude VI im Schlachthofe St. Marx (Heft 35).

9. Mai, 11 Uhr. (M. Abt. 23.) Zimmermannsarbeiten für den Bau von acht Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz (Heft 34).

— 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Stampfasphaltfahrbahnausbesserung in der Bernerstorfergasse zwischen Ban der Müllgasse und Lagenburgerstraße im 10. Bezirke (Heft 35).

— 12 Uhr. (M. Abt. 28.) Auswechslung des Holzpflasters gegen Kleinsteinpflaster in der Zieglergasse von der Lindengasse bis zur Seidengasse im 7. Bezirke (Heft 32).

12. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Instandsetzung des Kleinschlagpflasters in der Kaiser-Ebersdorfer Straße im 11. Bezirke (Heft 35).

16. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Veräußerung von altem Zinkblech und Schmiedeeisen von den an der Rotundenbrücke befindlichen Verzierungen (Heft 36).

— 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Schlosserarbeiten am Tragwerke der Rotundenbrücke (Heft 36).

17. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Herstellung der Fahrbahn und der provisorischen Gehsteige im 3. Bezirke, Daffingergasse, Bisztstraße und Traungasse (Heft 36).

Ergebnisse.

Asphaltierung des Stephansplatzes von der Hausgrenze Dr.-Nr. 10/11 bis Brandstätte im 1. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 22. April 1922 (M. Abt. 28, 880).

Es offerierten: Karl Voitl Erd- und Pflasterungsarbeiten 160.000 K, Fuhrwerkleistungen 170.000 K, Regiearbeiten 30 K Regiezuschlag; Konrad Drescher Erd- und Pflasterungsarbeiten 111.000 K, Steinfuhrwerk 136.000 K, Regiearbeiten 30 K Regiezuschlag, Schotter-, Sand- und Zementfuhrwerk 170.000 K; Karl Günther Asphaltierarbeiten mit Ueberlassung des Altmaterials 240.000 K, Betonarbeiten 50.000 K, Asphaltierarbeiten ohne Ueberlassung des Altmaterials 320.000 K; „A s d a g“, Asphaltierarbeiten mit Ueberlassung des Altmaterials 230.000 K, Betonarbeiten 48.000 K, Asphaltierarbeiten ohne Ueberlassung des Altmaterials 305.000 K; Neuchatel Asphalt Co. Asphaltierarbeiten mit Ueberlassung des Altmaterials 238.500 K, Betonarbeiten 50.000 K, Asphaltierarbeiten ohne Ueberlassung des Altmaterials 318.500 K.

Asphaltierung der Herrngasse von der Trisgasse bis zur Strauchgasse und Verbreiterung des Bürgersteiges von Dr.-Nr. 7 bis Landhausgasse im 1. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 22. April 1922 (M. Abt. 28, 879).

Es offerierten: Karl Voitl Erd- und Pflasterungsarbeiten 160.000 K, Fuhrwerkleistungen 170.000 K, Regiearbeiten 30 K; Konrad Drescher Erd- und Pflasterungsarbeiten 125.000 K, Betonausstemmen 170.000 K, Randsteinarbeiten 150.000 K, Steinmaterial- und Sandzufuhr 140.000 K, Zementzufuhr 170.000 K, Regiearbeiten 30 K Regiezuschlag, Holzstäbelaufbruch 200 K per Quadratmeter; Neuchatel Asphalt Co. Asphaltierarbeiten mit Ueberlassung des Altmaterials 225.000 K, Betonarbeiten 50.000 K, Asphaltierarbeiten ohne Ueberlassung des Altmaterials 305.000 K.

Karl Günther, Asphaltierarbeiten mit Ueberlassung des Altmaterials 220.000 K, Betonarbeiten 50.000 K, Asphaltierarbeiten ohne Ueberlassung des Altmaterials 300.000 K; „Daga“, Asphaltierarbeiten mit Ueberlassung des Altmaterials 215.700 K, Betonarbeiten 47.500 K, Asphaltierarbeiten ohne Ueberlassung des Altmaterials 290.700 K; Guido Rätgers, Holzpfasterarbeiten 150.100 K, Betonarbeiten 179.960 K; Josef Lichtenborn, Erd- und Baumeisterarbeiten 136.929 K.

Austricherneuerung am Tragwerke der Mjsternbrücke.

Anbotverhandlung vom 2. Mai 1922 (M. Abt. 33, 311).

Es offerierten: D. M. Meißl, G. m. b. H. mit 6.194.900 K, Baugesellschaft „Grundstein“ mit 6.199.420 K, A. Schafarit mit 11.367.660 K, Oesterr.-ung. Eisenhüttenwerk G. m. b. H. mit 11.227.865 K.

Vergabungen.

M. Abt. 32, 728.

Ausf.-Beschl. v. 19. April 1922.

Städtisches Ziegelwerk Oberlaa.

Lieferung einer Zentrifugalpumpe an Ernst Vogel.

M. Abt. 23, 444.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

Bau des Kontumazmarktes.

Baumeisterarbeiten für die Umgestaltung der Kanzlei- und Wohnbaracken an Albrecht Michler.

M. Abt. 30, 1790.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

Fuhrhof, 5. Siebenbrunnensfeld 3.

Installationsarbeiten für die Herstellung einer elektrischen Anlage in den Garagen an Franz Grosse.

Bauktg. f. Kottw., 140.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

8 Häuser der Wohnhausgruppe Schmelz.

Erd- und Baumeisterarbeiten an die „Reform“-Baugesellschaft, Lieferung von Sand und Schotter an die Bauhoff-A. G. und Michler.

M. Abt. 23, 406.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

Wohnhausbau im 12. Bezirke, Längensfeldgasse.

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an die „Reform“-Baugesellschaft.

M. Abt. 28, 287.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

Maßnahmen zur Instandsetzung eines Teiles der Erdbergstraße im 3. Bezirke.

Lieferung des Schotters an Hartmann, Novotny & Co. und Sager Basaltwerke.

M. Abt. 28, 806.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

Zufahrtsstraße zur Feuerbestattungshalle im 11. Bezirke.

Deichgräber-, Pflasterarbeiten und Fuhrwerkleistungen an M. Jopel.

M. Abt. 28, 763.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

Maßnahmen zur Instandsetzung eines Teiles der Wagramerstraße im 21. Bezirke.

Schotterlieferung an Josef Böhm.

M. Abt. 30, 1638 u. 1670.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

Instandsetzung des Sanitätskräftwagens A II 59 und 81.

Arbeit an Ing. Pachmann.

M. Abt. 26, 1849.

Ausf.-Beschl. v. 19. April.

Männerheim, 20. Meldemannstraße 27.

Aufstellung des Einfriedungsgitters an Futter & Schranz A. G.

Kundmachungen.

Eröffnung der Wiener Kontumazanlage.

Die Wiener Kontumazanlage im 11. Bezirke, Döblerhofstraße, wurde am Mittwoch den 3. Mai 1922 eröffnet. Die darauf bezüglichen Kundmachungen sind im Verordnungsblatt des Wiener Magistrates, Heft 5 verlaublich.

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage während der Zeit vom Tage der Betriebseröffnung bis 30. Juni 1922.

Auf Grund der Magistratskundmachung vom 29. April 1922, M. Abt. 42, 1107, betreffend den Gebührentarif für die Wiener Kontumazanlage wird festgestellt und verlaublich:

1. Die Grundgebühr, die der Berechnung dieser veränderlichen Gebühren zugrunde zu legen ist, beträgt nach Punkt 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. April 1922, Pr. B. 3714, und nach dem Ergebnisse der für diesen Zweck vom Gemeinderate eingesetzten Kommission 482 K.

Es betragen sonach:

2. Die Marktgebühren für 1 Rind 480 K, für 1 Schwein (Spanferkel) 106 K, für 1 Kalb 80 K, für 1 Schaf, 1 Ziege oder 1 Lamm 30 K.

Anmerkung: 1. Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, sind, soweit sie im Städttarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgeführt sind, die auf eine durch 10 teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst eine Gebühr von 20 K für 100 kg,

2. für das Ausziehen einer Räderwage eine Gebühr von 360 K pro Tag, 3. für die Benützung der Markteinrichtungen anlässlich der Ueberführung notzuschachtender Tiere von der Ausladerampe in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr a) für Rinder von 2410 K, b) für Schweine oder sonstige Kleintiere von 480 K zu entrichten.

3. Die Stallgebühren a) für die Einkallung in den Verkaufshallen oder Sammelstallungen (für einen Tag = 24 Stunden oder weniger): für 1 Rind 39 K, für alle übrigen Tiere 2 K; b) für die Einkallung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

Oesterreichische Werke

Gemeinwirtschaftliche Anstalt

Werk: Wien X., Arsenal

500

Maschinenbau:

Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung, Benzinmotore, Holzzerkleinerungsanlagen, allgemeiner Maschinenbau

Werkzeugbau:

Fräser, Spannwerkzeuge, Bohrwerkzeuge, Meßwerkzeuge, Handwerkzeuge, Maschinenwerkzeuge

Landwirtschaftliche Maschinen:

Gespinnspüße, Kultivatoren, Eggen

Eisen- und Blechwaren:

Möbelbeschläge, Baubeschläge, Schösser, Sparherde, Vorsatzöfen, Herdgarnituren, Küchengeräte

Gießerei:

Maschinenguß, einfache und komplizierte Stücke bis 1000 kg Gewicht, Metallguß

Groß- und Gesenkschmiede:

Schmiede- und Preßstücke, Motor-, Lokomotiv- und Waggonbau, gegliedert und vergütet

Feinmechanik:

Kinoaufnahme- und Projektionsapparate

Jagdmaschinen:

Jagdstützen, Hahn- und hahnlose Gewehre, Mauserlein-(Flaubert-)Gewehre, Repetierpistolen

Sattlerei:

Transportable Holzhäuser, Türen, Fenster

Möbel:

Möbel für Büros, Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Wohnungs- u. Geschäftseinrichtungen, Gartenmöbel
Jede Ausführung: Serienherstellung

Holzwaren:

Wirtschafts- und Haushaltsgüter, Sportgeräte, Holzwaren für Elektrotechnik

Wagnerei:

Leichte, mittlere und schwere Wirtschaftswagen, Leiterwagen (Einfuhrwagen), Linzerwagen, Steirerwagen, Federstreifenwagen, Handwagen, Schiebkarren, Schiebtruhen, Autokarosserien

Sattlerei:

Kummetgeschirre, Brustgeschirre, Sielgeschirre, Geschirrbestandteile, Zäume, Leitschleife, Halfter etc.

Jede Ausführung

Koffer:

Hand-, Herren- und Damenkoffer, Schiffs- und Hängkoffer, Autokoffer, Taschenwaren aus Leder und Segelleinwand

4. Die Versicherungsgebühren a) für 1 Stück Rind für einen Tag (24 Stunden oder weniger) 10 K; b) für 1 Stück Fetteschwein pro Woche 19 K; c) für 1 Stück Jungschwein oder 1 Stück Kalb pro Woche 10 K; d) für alle übrigen Tiere pro Woche 5 K.

5. Die Schlachtgebühren für 1 Rind 1930 K, für 1 Kalb 240 K, für 1 Schaf oder 1 Ziege 160 K, für 1 Lamm oder Kitz 100 K, für 1 Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 50 K, für 1 Schwein bis einschließlich 35 kg 390 K, für 1 Schwein bis einschließlich 100 kg 720 K, für 1 Schwein über 100 kg 960 K.

6. Die Aufarbeitungsgebühr: Für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachtenanlage selbst geschlachteten Kindes für Wurstzwecke usw. (sogenanntes Ausbeineln) 960 K.

7. Die Benützungsgebühren a) von Schlachthallen pro Schlachtstand 480 K; b) von sonstigen Räumen für je 1 m² und Tag 39 K.

8. Die Einbringgebühr für jedes unmittelbar in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier die unter Punkt 2 erwähnte Gebühr.

9. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom Tage der Betriebseröffnung bis einschließlich 30. Juni 1922. (M. Abt. 42, 1623.)

Betriebsanlageerweiterung.

Ueber den Entwurf der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ betreffend Erweiterung der Betriebsanlage in der Zentrale 2. Engerthstraße 199, findet am Samstag, 13. Mai, 1/2 10 Uhr vormittags, die Ortsverhandlung im Sinne des dritten Hauptstückes der Gewerbeordnung statt.

Die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke hat die Betriebsanlagen in der Zentrale 2. Engerthstraße 199 dadurch erweitert, daß in dem Trakte in der Hillerstraße zwei Stück Großkessel mit je 500 m² Heizfläche und für 15 Atmosphären Maximaldampfspannung samt Economiser aufgestellt wurden, dieser Kesselraum gegen den Maschinenraum durch eine 90 cm starke Scheidewand abgeschlossen, nächst der Stirnseite des Kesselraumes innerhalb des Traktes ein 65 m hoher Dampfschornstein aufgeführt, der Kellerraum unterkellert, zwischen Keller und Ebenerdgeschloß eine zwischen eisernen Trägern gewölbte Decke hergestellt, daselbst zwei eiserne Wendeltreppen sowie ein Schladenaufzug eingebaut wurden, ferner in dem Trakte an der Ecke Wochaustraße-Engerthstraße im Keller eine neue Akkumulatoren- und Schaltanlage sowie vier neue Transformatoranlagen geschaffen wurden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich zur anberaumten Stunde an Ort und Stelle, Zentrale Engerthstraße.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Entwurfsbeihilfe vom 4. Mai 1922 bis zum Verhandlungsortage in der M. Abt. 39 (1. neues Amtshaus, 4. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme auflegen. Einwendungen gegen diesen Entwurf oder etwaige Bemerkungen können in der genannten Magistratsabteilung oder bei der Ortsverhandlung schriftlich oder mündlich vorgebracht

werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt. (M. Abt. 39, 515.)

Aufstellung von zwei Hochleistungsrohrkesseln.

Ueber das Projekt der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“, betreffend die Aufstellung von zwei Hochleistungsrohrkesseln, System Böbl, an Stelle von acht derzeit eingebauten Kesseln, System Babcock-Wilcox im Kraftwerke 2. Engerthstraße findet am Donnerstag, 11. Mai, halb 10 Uhr vormittags, die kommissionelle Verhandlung im Sinne des III. Hauptstückes der Gewerbeordnung statt.

Die neuen Kessel werden auf der vorhandenen Betonfundamentsohle des Kesselhauses aufgebaut und findet der Aufbau samt den zugehörigen Vorwärmern in dem bestehenden Kesselhausraum statt. Der Böblkessel ist ein Hochleistungswasserrohrkessel, bestehend aus drei Wasserkammern, zwei Dampfkammern und der erforderlichen Anzahl von Wasser-, beziehungsweise Siederohren, ferner dem dazu gehörigen schmiedeeisernen Vorwärmerrohrbündel, sowie aus einem in die Rauchabzüge eingebauten gußeisernen Speisewasservorwärmer. Die Heizfläche des Kessels beträgt 495 m², die des schmiedeeisernen Vorwärmers 288 m², die des gußeisernen 198 m² und die des Ueberhitzers 135 m². Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich zur anberaumten Stunde im Kraftwerke 2. Engerthstraße.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Entwurfsbeihilfe vom 3. Mai 1922 bis zum Verhandlungsortage in der Magistratsabteilung 39 (1. Neues Amtshaus, 4. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme auflegen. Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können in der genannten Magistratsabteilung oder bei der Ortsverhandlung schriftlich oder mündlich vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt. (M. Abt. 39, 513.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

29. März 1922.

(Fortsetzung.)

- Niener Johann — Holz- und Kohlenhandel — 19. Josef Friedlg. 9.
- Roller Aloisia — Handel mit Fragnerierartikeln, Randiten, Flaschenbier und Wein — 21. Am Spitz 12.
- Rosenfod Simon — Antiquitätenhandel — 1. Rauchensteing. 7.
- Schachner Josefine — Lebens-, Genussmittel- und Flaschenbierverkauf, beschränkt — 12. Hengendorferstr. 51.
- Schäffer Leopold — Handel mit Brennmaterial — 3. Hainburgerstr. 80.
- Schandi Marie — Marktwirtschaftenhandel — 1. Stabionhalle.
- Schänger Jakob — Erzeugung von Kinderwagen und Blasbälgen — 3. Baumannstr. 1.
- Schlichting Friedrich — Konzession auf Widerruf zum gewerbmäßigen Anbieten von persönlichen Diensten an nicht öffentlichen Orten (Freundenführer) — 6. Garberg. 8.
- Schredinger Robert — Kleinfuhrwerksgewerbe — 21. Brünnerstr. 48.

Mannesmannröhren- und Eisenhandelsgesellschaft m. b. H.

Zentrale: Wien III., Rennweg 11. Fernsprecher Nr. 4400, 5719, 7036, 11644.

Drahtnachrichten: „Mannesweg Wien“.

Zweigniederlassungen: Innsbruck, Linz, Salzburg, Agram, Belgrad.

Nahtlose und geschweißte Gasröhren, nahtlose Siederöhren, Mannesmann-Röhren aller Art, Fittings, Flanschen, nahtlose, bruchsichere Mannesmann-Stahlmuffenröhren in großen Walzenlängen, nebst Form-

stücken usw. Alle Sorten Stabeisen, Fassoneisen, Betoneisen, Bleche, Träger, U-Eisen, Drahtstifte, Bandeisen, kalt und warm gewalzt, Achsen etc.



Hüttenlager: Wien II., Lagerhaus der Stadt Wien.

Werkzeuge- und Werkzeugmaschinenlager: Wien I., Georg Cochplatz 4. Schmiedewarenabt. Wien VII., Zieglerg. 34.

- Schneider & Richter, offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von Filmen — 17. Weißg. 37.
 Schönfeld Ludwig — Handel mit Tuch und Futterwaren usw. — 1. Bollzeile 26.
 Schüler Ludwig — Gemischtwarenhandel — 3. Gausaug. 4.
 Schwarz Karoline — Pferdefleischverschleiß — 3. Schimmeig. 23.
 Schwarz Paul — Handelsagentur — 3. Obere Weißgärberstr. 20.
 Sedmit Anton — Kleidermachergewerbe — 16. Spießberg. 29.
 Seigner Barbara — Wäschewarenherzeugung — 12. Fockg. 27.
 Sindel Paul — Gemischtwaren- und Flaschenbierverschleiß — 21. Hausgrundberg. 8.
 Sittka Rudolf — Tischergewerbe — 21. An der unteren alten Donau 29.
 Sommer Alfred, Inhaber der Einzelfirma Bartsch & Komp. — Erzeugung von Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln — 18. Michaelstr. 25.
 Sonnenschein Franziska — Handel mit Antiquitäten — 1. Opernring 13.
 Springensfeld Leopold — Land- und Stadtlöshfuhrwerk — 21. Beckg. 14.
 Steinweg Katharina — Wirtsgewerbe — 19. Richtenwerderpl. 3.
 Stoh Rosina — Straßenhandel mit Blumen, Gemüse usw. — 21. Jeltzerstr.—Krafftg.
 Strobl Anna — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 21. Baumerg. 35.
 Stuhreiter Barbara — Kleinhandel mit Lebensmitteln, beschränkt — 1. Augustinerstr., Ede Staatsoper.
 Svital Wenzel — Zimmermeistergewerbe — 21. Am Langenselde 406.
 Taber Auguste — Krawattennäherei — 17. Neßlg. 6.
 Taurer Marie — Straßenhandel mit Obst, Gemüse und Hülsenfrüchten — 21. Bagromerstr. 80.

- Teichmann Karl — Glasergewerbe — 21. Karlstr. 252.
 Tomanel Franz — Mechanikergewerbe — 3. Marzerg. 19.
 Troxler Friedrich — Kleinfuhrwerk — 21. Langenseldorferstr. 31.
 Treiber Johann — Bier- und Handelsgärtnerei — 21. Ragran L.-Nr. 124.
 Tremmel Josef — Schlossergewerbe — 3. Adamsg. 28.
 Valenta Leopold — Bäckergerber — 21. Leopoldauerpl. 59.
 Beydovska Marie — Beherbergung von Fremden und Verabreichung von Speisen — 1. Bartensteing. 13.
 Wallauer Alois — Handel mit Gold- und Silberwaren usw. — 17. Richtenaueng. 4.
 Wallenfels Christina — Erzeugung gemischer Produkte für die Textil- und Lederindustrie — 21. Fischenbauerg. 13.
 Weiss Adolf — Handel mit Strumpf- und Wirkwaren im großen — 1. Franz Josefpl. 19.

(Das Weitere folgt.)

**Elektrobusse**

Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft
 Werk: Wiener Neustadt 504
 Zentral-Verkaufsdirektion: Wien, I., Schwarzenbergplatz 17.
 Niederlage und Ausstellungslokal: Wien, I., Kärntnering 13.

„Silesia“

Kohlen- u. Bergprodukten-Handelsgesellschaft m. b. H.
 Wien, I., Freyung Nr. 4.
 Import Telephone 13073, 20286 Export

Alleinverkauf

der Silesia-Bergbau-A.-G. in Dzieditz und Zwierzinaer
 Steinkohlen-Gewerkschaft Mähr.-Ostrau.
 Oberschlesische Kohlen und Koks, Böhmisches Stein-
 und Braunkohlen und Koks aus Ostrauer und West-
 böhmischem Revier. Polnische Kohlen aus Westgalizischem
 und Dombrovaer Revier 496
 für Hausbrand und Industriebedarf.

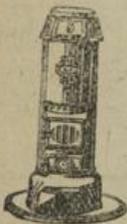
Moderne hochwirtschaftliche
**Dampf- und
 Feuerungsanlagen**

liefert

Gefia

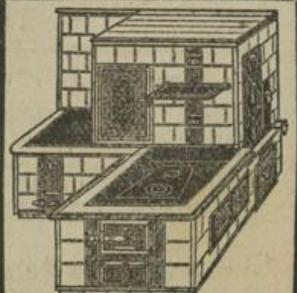
Aktiengesellschaft für industrielle Anlagen
 Wien I., Ring des 12. November Nr. 10.
 Telephone 19028, 19147. 400 b

„CEFMA“ HEBEZEUGE
Ketten u. Drahtseile
C. F. MARTIN
 Hebezeuge- und Kettenfabrik
 Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.
 Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 581



ÖFEN UND HERDE
Wilhelm Herr 586

Eisen- und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
 Tel. 2275/VIII Wien, VIII., Laudongasse 9 Tel. 2275/VIII
 Spezialität: Dauerbrandöfen, Einsätze und Kamine neuester Konstruktion. Öfen und
 Füllregulieröfen aller Art. Herde, festgemauert und transportabel, in jeder Aus-
 führung. Herdeisenzeug und Bestandteile. Kommerzguß für Öfen und Herde.
Fabrik in Mitterndorf a. d. Fischa und Gmünd (N.-Ö.)



Ankündigung.

5prozentige steuerfreie Anleihe der Bundeshauptstadt Wien vom Jahre 1922 im Gesamtnennbetrage von 3000 Millionen Kronen, rückzahlbar innerhalb 60 Jahren.

Gesamtkündigung oder verstärkte Tilgung bis 1. Oktober 1932 ausgeschlossen.

In der Sitzung vom 7. April 1922 hat der Gemeinderat der Bundeshauptstadt Wien die Begebung einer Wohnbau-Anleihe im Betrage von

3000 Millionen Kronen

in Form von 5prozentigen Schuldverschreibungen beschlossen. Mit Beschluß vom gleichen Tage hat der Wiener Landtag die gesetzliche Ermächtigung zur Aufnahme dieser Anleihe erteilt.

Auf Grund dieses Beschlusses gelangen Teilschuldverschreibungen in folgenden Abschnitten zur Ausgabe:

Stück 10.000 à 100.000 K	K 1.000.000.000—
„ 20.000 „ 50.000 „	1.000.000.000—
„ 90.000 „ 10.000 „	900.000.000—
„ 20.000 „ 5.000 „	100.000.000—
Stück 140.000	K 3.000.000.000—

Der Erlös der Anleihe ist ausschließlich zur Milderung der in Wien durch die infolge des Krieges eingetretenen wirtschaftlichen Verhältnisse entstandenen Wohnungsnot bestimmt.

Zur Erreichung dieses Zweckes hat die Gemeindeverwaltung bereits ein Bauprogramm ausgearbeitet, das die Errichtung einer größeren Anzahl neuer mehrgeschossiger Wohngebäude, außerdem auch die Fertigstellung einer Reihe von unvollendet gebliebenen Wohnungsbauten vorsieht, wodurch über 1000 Wohnungen geschaffen werden.

An solchen Bauten werden auf Gemeindegrund in völlig barrefreiem Gelände insbesondere:

im 12. Bezirk, Längenfeldgasse, ein Baublock von	205 Wohnungen
auf der Schmelz ein solcher von	190 „
im 2. Bezirk, Wehlstraße	124 „
im 16. Bezirk, Esenkelstraße	48 „
im 15. Bezirk, Schwägerstraße	36 „

hergestellt werden. Die bezüglichen Projekte sind hinsichtlich ihres technischen Teiles vollständig ausgearbeitet, so daß mit den Bauarbeiten sofort begonnen werden kann.

Außerdem werden auf eine Anzahl von Gebäuden Stockwerke aufgesetzt und im 3. Bezirk ein neuer Baublock mit rund 100 Wohnungen hergestellt werden.

Durch die Ausführung dieses Programmes soll auch auf das Wiener Gewerbe und die Wiener Industrien lebend eingewirkt und zur Linderung der infolge der Verhältnisse eingetretenen, immer weiter um sich greifenden Arbeitslosigkeit beigetragen werden.

Indem die Gemeinde Wien dieses Bauprogramm durchführt, wirkt sie nicht nur im allgemeinen öffentlichen Interesse, sondern es werden hierdurch auch dauernde reale Werte geschaffen, die eine Vermehrung des Gemeindevermögens bedeuten. Der Wiener Gemeinderat hat mit Beschluß vom 7. April 1922 für die Verzinsung und Tilgung dieser Wohnbau-Anleihe den Wohnbauzwecke bestimmten Teil des Ertrages der mit Gesetz vom 10. März 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 59, geschaffenen allgemeinen Mietzinsabgabe gewidmet, wodurch allein schon die Verzinsung und Tilgung der Anleihe vollständig sichergestellt erscheint.

Die Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe werden in deutscher und englischer Sprache in auf Kronen der durch das Gesetz vom 2. August 1892, R.-G.-Bl. Nr. 126, bzw. durch Vollzugsanweisung des Staatsamtes für Finanzen vom 25. März 1919, St.-G.-Bl. Nr. 191, festgesetzten Kronenwährung ausgestellt, lauten auf den Inhaber, werden mit 5 Prozent jährlich verzinst und in längstens 60 Jahren zum Nennwerte zurückgezahlt. Jedes Stück ist mit 30 halbjährigen, am 1. April und am 1. Oktober jedes Jahres fälligen Zinscheinen und einem Erneuerungsscheine versehen. Der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1922 fällig.

Verkaufsbedingungen.

Die Zeichnungen der auf Grund der vorstehenden Ankündigung zur Subskription gelangenden

Nominale K 1.500.000.000

5prozentige steuerfreie Wohnbau-Anleihe der Bundeshauptstadt Wien vom Jahre 1922 findet in der Zeit vom

3. Mai l. J. bis einschliesslich 24. Mai l. J.

bei den gefertigten Instituten und deren Filialen, Exposituren, Depositenkassen und Wechselstuben während der daselbst üblichen Geschäftsstunden statt.

Der Zeichnungspreis beträgt d.-S. K 100, zuzüglich 5 Prozent Stückzinsen vom 1. April 1922 bis zum Zahlungstage für je K 100 Nominale.

Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass jede Subskriptionsanmeldung auf mindestens Nominale K 5000, beziehungsweise ein Vielfaches dieses Betrages zu lauten hat.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Wiener Bank-Verein.

Allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Centralbank der deutschen Sparkassen.

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Allgemeine Depositen-Bank.

Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft

Vom 1. Oktober 1932 angefangen erfolgt die Rückzahlung der Schuldverschreibungen zum vollen Nennwerte durch eine alljährlich am 1. Oktober bei der Stadt Wien öffentlich stattfindende Verlosung der Schuldverschreibungen nach Maßgabe des jedem Stücke beigedruckten Tilgungsplanes. Sechs Monate nach der Auslosung werden die Schuldverschreibungen rückgezahlt.

Die Gemeinde Wien behält sich jedoch das Recht vor, vom 1. Oktober 1932 an das Ausmaß der Verlosung zu verstärken oder die Anleihe ganz oder teilweise halbjährig auf einen Zinscheinterrnin aufzukündigen.

Die Serien- und Nummern der gezogenen Schuldverschreibungen, der Rückzahlungstermin sowie die eventuelle Kündigung werden in der amtlichen „Wiener Zeitung“ bekanntgemacht.

Sowohl die Zahlung der Zinsen als auch die Rückzahlung des Kapitals der Schuldverschreibungen findet in der gesetzlichen Kronenwährung oder zum gesetzlichen Umrechnungskurse in einer etwaigen neuen Währung bei der Hauptkasse der Stadt Wien, der Anglo-Oesterreichischen Bank, dem Wiener Bank-Verein, der Allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt, der Centralbank der deutschen Sparkassen, der Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, der Allgemeinen Depositen-Bank, der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, der Zentral-Europäischen Länderbank, der Wiener Lombard- und Escompte-Bank, der Bank & Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“, dem Bankhause Schellhammer & Schattera, der Union-Bank, der Allgemeinen Verkehrsbank und der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien statt.

Bei diesen Stellen erfolgt auch die Einreichung der Erneuerungsscheine zur Behebung der neuen Zinscheinebogen.

Mit dem Eintritte des Rückzahlungstermines hört jede weitere Verzinsung der fälligen Schuldverschreibungen auf; es werden daher bei der Einlösung die etwa fehlenden, erst nach diesem Zeitpunkte fälligen Zinscheine vom Kapitalsbetrage in Abzug gebracht.

Fällige Zinsen verfahren zugunsten der Gemeinde Wien nach drei, fällige Schuldverschreibungen nach 30 Jahren vom Verfallstage an gerechnet.

Diese Anleihe genießt auf Grund des Bundesgesetzes vom 15. Juli 1921, B.-G.-Bl. Nr. 407, die Stempel- und Gebührenfreiheit.

Die von den Zinscheinen zu entrichtende österreichische Rentensteuer in ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Höhe samt ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zuschlägen wird von der Gemeinde Wien zur eigenen Zahlung übernommen.

Die Schuldverschreibungen dieser Anleihe werden die Mündelsicherheit genießen. Sie können somit zur fruchtbringenden Anlegung von Kapitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, des Postsparkassenamtes, dann von Pupillar-, Fideikommiss- und Depositengeldern und zum Börsenkurs — jedoch nicht über dem Nennwerte — zu Dienst- und Geschäftskautionen verwendet werden.

Die Schuldverschreibungen werden bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank in Liquidation, bzw. deren Rechtsnachfolger zum Lombard eingelassen.

Die Kotierung an der Wiener Börse wird erwirkt werden.

Außer der besonderen Widmung der allgemeinen Mietzinsabgabe für den Anleihenstock haftet die Stadtgemeinde Wien für die Sicherheit dieser Anleihe auch mit ihrem ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögen und ihrer gesamten Steuerkraft.

W i e n, im Mai 1922.

Für die Gemeinde Wien:

Der Bürgermeister:

Jakob Reumann.

Bei Zeichnung von dreimonatlichen Sperrstücken erfolgt volle Zuteilung und sofortige Abrechnung zum gleichen Zeichnungspreise.

Die Subskription erfolgt mittels der für dieselbe bestimmten Anmeldeformulare, welche bei den vorgenannten Stellen kostenfrei erhältlich sind.

Die Zuteilung wird sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung unter Benachrichtigung der Zeichner erfolgen. Den Zeichnungssteller ist die Befugnis vorbehalten, bei Subskription von freien Stücken jede einzelne Zuteilung nach ihrem Ermessen zu bestimmen.

Die Zeichner von freien Stücken sind verpflichtet, die ihnen zuteilten Schuldverschreibungen am 1. Juni l. J. zu bezahlen.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Zeichnungsstelle zulässig erscheint.

Die Abnahme der zuteilten Teilschuldverschreibungen hat bei derselben Stelle zu geschehen, bei welcher die Zeichnung erfolgte.

W i e n, im Mai 1922.

Zentral-Europäische Länderbank.

Wiener Lombard- und Escompte-Bank.

Bank und Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“.

Schellhammer & Schattera.

Union-Bank.

Allgemeine Verkehrsbank.

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Central-Speditions-Bureau

vormals Brüder Wittels

Zentralbureau: I., Biberstrasse 8. 525
Fernsprecher 19481, 20635, 18455, 31449, 14261.

Internationale Transporte jeder Art. Verzollungen. Möbeltransporte loko und auswärts. Eigene Magazine mit Geleiseanschluß Station Michelbeuern der Wiener Stadtbahn. Lagerhaus 18., Antonigasse 18. Eigene Sammeladungen nach und von den Nationalstaaten, Deutschland, Italien, Schweiz usw.

Wiener Bau-Gesellschaft

Wien I., Wallnerstrasse 2.

Hochbau, Tiefbau,
Beton- und Eisenbeton-
bau, Grundtransaktionen.

445

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shaping-
maschinen, Fräsmaschinen, sowie alle
anderen Werkzeugmaschinen.

H. Sartorius Nachf., Gesellschaft m. b. H. 503

Wien, VIII., Laudongasse 12. Telephone 12246, 5239.

Mauerziegel, österreichisches und deutsches Format, Strang-
falzdachziegel, Biberschwänze, Firstziegel,
Asbestschiefer, Portlandzement, in Ia Qualität jedes
beliebige Quantum franko jeder österreichischen Station zu billigen
Preisen prompt lieferbar. 554

„Ferrobeton“, Baugesellschaft,
Wien, VII., Zollergasse 2. Drahtanschrift „Ferrobeton“ Wien.

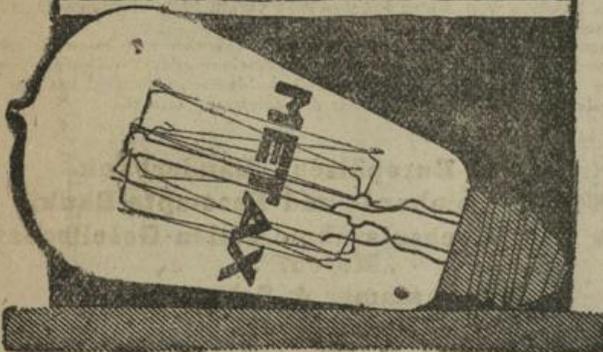
Adalbert Sikora

III. Bezirk, Schlachthausgasse 25. 458

Bau- und Möbel-Tischlerei

Kontrahent der Gemeinde Wien - Teleph. 10-6-14.

METAX



Gebrüder Brügger

Gasapparatefabrik & Eisengiesserei

Ges. m. b. H.

Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihufeisengasse 9.

Koch- u. Heiz-
apparate für
Kohle, Gas u.
Elektrizität

514

J. FRANKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 589

Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „Ifrenkel“ Tel. 14582

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,
Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche,
Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.
Besichtigen Sie unsere Ausstellerräume.

Seb. Leissner & Sohn

Holzhandlung

Wien III., Erdbergmaiz 2628
am Donaukanal.

Tel.-Nr.
4508.

Tel.-Nr.
4508.

Stets grosses Lager in allen
Holzgeattungen, Rundholz,
Pfeuten, Bretter, Kantholz,
Staffel, Latten, Schiffböden,
Schindel etc. etc.

OLSO

Beluchtung, Beheizung, Badezimmer-einrichtungen, Kochapparate

Beste Marke 532

Fabrik: 5. Bezirk, Schönbrunnerstrasse 56 Telephone 2185

WASSER - ANLAGEN

Unternehmung für Gussrohrlegungen aller Dimensionen

Franz Lex WIEN XVII. Bez., Steiner-
gasse 8. Telephone 19229.

Kontrahent der Gemeinde Wien. Konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasser-
leitungen. Übernahme aller in diesem Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenvoranschläge auf Verlangen. 471